Wie wird CTC umgesetzt

Phase 1: Vorbereitung

- Klärung der Rahmenbedingungen unter Einbindung aller beteiligten Personen
- Einigung auf gemeinsame Grundlage

Phase 2: Einführung

- Durchführung der CTC-Jugendbefragung
- Einrichtung einer Lenkungsgruppe und eines Gebietsteams

Phase 3: Erstellung eines Sozialraumprofils

- Analysieren von Daten über Problemverhalten, Risiko- und Schutzfaktoren
- Analyse des bestehenden Präventionsangebots

Phase 4: Erstellung des Aktionsplans

- Formulierung der langfristigen Ziele

Phase 5: Umsetzung des Aktionsplans

- Schaffung einer Organisationsstruktur für den CTC-Prozess
- Durchführung und Evaluation des Aktionsplans

Die Umsetzung der CTC-Phasen wird aktuell im Stadtteil Lamme erprobt.

Kontakt

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
CTC Jugendhilfeplanung
Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Esther Grüning
Telefon: (0531) 470 8672

Eva Gerhards
Telefon: (0531) 470 8669

E-Mail: ctc@braunschweig.de
Internet: https://www.ctc-info.de

Diese Informationen in vereinfachter Sprache, English, Français, Türk, Polskie, Русский und عربي finden Sie unter:

https://www.braunschweig.de/ctc

gefördert von:

LPR Landespräventionsrat Niedersachsen

DPT Deutscher Präventionstag

SBK Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

Braunschweig Löwenstadt

Prävention
mit CTC

CTC communities that care

Was ist CTC

„Communities that care“ (CTC) hat zum Ziel, Kommunen dabei zu unterstützen, ihre Präventionsaktivitäten im Bereich der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zielgenauer, wirksamer und im Erfolg überprüfbarer zu gestalten.

Die in den USA entwickelte Arbeitsmethode wurde im Rahmen eines Modellversuchs von 2009–2012 in Niedersachsen erfolgreich auf Übertragbarkeit getestet.

Die Stadt Braunschweig war 2017 die erste Kommune in Niedersachsen, die eine stadtweite Jugendbefragung im Rahmen von CTC durchgeführt hat. Sowohl im Jahr 2017 als auch 2020 haben rund 4000 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen teilgenommen.

Die erhobenen Daten dienen zur Entwicklung von passgenauen Präventionsprogrammen für bestimmte Stadtteile und Schulen. CTC hilft, Angebote und Akteure zu vernetzen und die Menschen vor Ort zu beteiligen.

Der Stadtteil Lamme wurde als kinderreichster Stadtteil Braunschweigs zum Modell-Standort für die Umsetzung von CTC gewählt.

Wie funktioniert CTC

CTC unterstützt Präventionsakteure dabei, Schutzfaktoren zu stärken und Risikofaktoren zu verringern, deren Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen ist und die sich auf lokaler Ebene beeinflussen lassen. Dies geschieht durch die Entwicklung und Umsetzung passgenauer präventiver Angebote.

Schutzfaktoren

Schutzfaktoren fördern ein gesundes und sicheres Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Gute Beziehungen oder Anerkennung in der Schule stellen Beispiele für Schutzfaktoren dar.

Risikofaktoren

Risikofaktoren sind Gegebenheiten, die das Entstehen von Problemverhalten bei Kindern und Jugendlichen begünstigen. Hierzu gehören beispielsweise gewaltsame Konflikte in der Familie oder eine fehlende Bindung zur Schule.

Methoden und Instrumente

- repräsentative Jugendbefragung in den weiterführenden Schulen
- Einbeziehen weiterer vorhandener Daten der Kommune
- Ablauf in definierten Phasen mit festgelegten Meilensteinen
- Entwicklung lokaler Aktionspläne
- Schulungen und Fortbildungen durch zertifizierte Trainerinnen und Trainer
- Monitoring und Evaluation der Umsetzung

Welche Vorteile hat CTC

Möglichst viele Kinder und Jugendliche sollen vom CTC-Ansatz profitieren. CTC arbeitet mit Methoden, die wissenschaftlich fundiert und überprüft sind. Kommunen bekommen eine systematische Unterstützung.

- bessere Zusammenarbeit der Präventionsakteure
- Abstimmung von Handlungsbedarfen bei der Jugendhilfeplanung
- zielgerichteter Einsatz knapper Ressourcen
- erhöhter Fokus auf Qualität, Ergebnisorientierung und Verantwortlichkeit in der Maßnahmendurchführung
- nachhaltiger Einsatz von Präventionsprogrammen